

Zimmerer Hilfen. : Textfragen zum Thema Holz.

Erhard Renner & Mareike Schaal

Inhaltsverzeichnis

Zimmerer Hilfen.....	1
Textfragen zum Thema »Holz«. Die Fragen.....	1
Frage 1. – Carport:.....	1
Frage 2. – Holzwerkstoffe:.....	1
Frage 3. – Vorteile:.....	1
Frage 4. – Fachbezeichnungen:.....	1
Frage 5. – Kurzzeichen:.....	1
Frage 6. – Qualitätsmerkmale:.....	1
Frage 7. – Nadel- und Laubholzarten:.....	2
Frage 8. – Schnitt:.....	2
Die Lösungen.....	2
Frage 1. – Carport:.....	2
Frage 2. – Holzwerkstoffe:.....	2
Frage 3. – Vorteile:.....	2
Frage 4. – Fachbezeichnungen:.....	3
Frage 5. – Kurzzeichen:.....	3
Frage 6. – Qualitätsmerkmale:.....	3
Frage 7. – Nadel- und Laubholzarten:.....	3
Frage 8. – Schnitt:.....	4

Zimmerer Hilfen.

Textfragen zum Thema »Holz«. Die Fragen.

Auch hier drehen sich wiederum alle Fragen um das Thema Holz. Diesmal jedoch ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten.

Frage 1. – Carport:

Ein Bauherr möchte einen Carport gebaut haben. Er hat gehört, daß BSH sehr gut sein soll. Könntest Du ihm als Fachmann in einem Beratungsgespräch sinnvolle Alternativen dazu aufzeigen?

Frage 2. – Holzwerkstoffe:

Nenne weitere 3 verschiedene »Holzwerkstoffe«!

Frage 3. – Vorteile:

Welchen Vorteil besitzen alle diese Holzwerkstoffe gegenüber einem natürlich gewachsenem Vollholz?

Frage 4. – Fachbezeichnungen:

Welche »Fachbezeichnungen« haben die Hölzer mit den folgenden Querschnitts–Maßen?
• 30 / 50 mm. • 18 / 24 cm. • 12 / 16 cm.

Frage 5. – Kurzzeichen:

Ersetze die Kurzzeichen der »Schnittklassen« für Bauholz durch ihre Fachbezeichnungen.

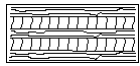
Frage 6. – Qualitätsmerkmale:

Welche Qualitätsmerkmale besitzt die Alternative zum »BSH«, das sogenannte »Konstruktions–Vollholz«?

Frage 7. – Nadel- und Laubholzarten:

Nenne jeweils 2 einheimische Nadel- und Laubholzarten, die im Bauwesen Verwendung finden.

Frage 8. – Schnitt:



Wie nennt man diesen im Schnitt dargestellten "Holzwerkstoff"?

Die Lösungen.

Frage 1. – Carport:

Ein Bauherr möchte einen Carport gebaut haben. Er hat gehört, daß BSH sehr gut sein soll. Könntest Du ihm als Fachmann in einem Beratungsgespräch sinnvolle Alternativen dazu aufzeigen?

Lösung:

1. Normales Vollholz als preiswerteste Lösung, jedoch ausreichend abgelagert und möglichst kerngetrennt.
2. Konstruktionsvollholz mit den bekannten Vorteilen in der mittleren Preisklasse.

Brettschichtholz »steht« zwar gut, ist aber noch immer am teuersten; Leimfugen nicht immer einwandfrei.

Frage 2. – Holzwerkstoffe:

Nenne weitere 3 verschiedene »Holzwerkstoffe«!

Lösung:

1. Tischlerplatte.
2. Spanplatte (OSB).
3. Hartfaserplatte.

Frage 3. – Vorteile:

Welchen Vorteil besitzen alle diese Holzwerkstoffe gegenüber einem natürlich gewachsenem Vollholz?

Lösung: Sie neigen weniger zum Arbeiten und bleiben formstabil.

Frage 4. – Fachbezeichnungen:

Welche »Fachbezeichnungen« haben die Hölzer mit den folgenden Querschnitts-Maßen?

- 30 / 50 mm.
- 18 / 24 cm.
- 12 / 16 cm.

Lösung:

- 30 / 50 mm => Dachlatte.
- 18 / 24 cm => Balken.
- 12 / 16 cm Kantholz.

Frage 5. – Kurzzeichen:

Ersetze die Kurzzeichen der »Schnittklassen« für Bauholz durch ihre Fachbezeichnungen.

Lösung:

- A => Vollkantig.
- B => Fehlkantig.
- C => Sägestreift.
- S => Scharfkantig.

Frage 6. – Qualitätsmerkmale:

Welche Qualitätsmerkmale besitzt die Alternative zum »BSH«, das sogenannte »Konstruktions-Vollholz«?

Lösung:

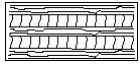
1. Die garantiert niedrige Holzfeuchte von 18–20%.
2. Besonders gute Maßhaltigkeit.
3. Beliebige Längen durch Keilzinkung.
4. Gleichbleibende Qualität.
5. Verzicht auf Holzschutz.

Frage 7. – Nadel- und Laubholzarten:

Nenne jeweils 2 einheimische Nadel- und Laubholzarten, die im Bauwesen Verwendung finden.

Lösung:

- Laubholz => 1. Eiche / 2. Buche.
- Nadelholz => 1. Fichte / 2. Kiefer.

Frage 8. – Schnitt:

Wie nennt man diesen im Schnitt dargestellten "Holzwerkstoff"?

Lösung: Baufunierplatte (BFU).